



IG Metall Vorstand

Wilhelm-Leuschner-Straße 79 | 60329 Frankfurt am Main

An die Teilnehmer*innen des
12. Frauenpolitischen Ratschlags vom
01.-03. November 2019 in Erfurt

Grußworte für eine erfolgreiche Konferenz

Liebe Kolleginnen,

Euer 12. Frauenpolitischer Ratschlag steht unter dem Motto „Couragierte Frauen kämpfen gegen rechte Regierungen – weltweit“. Und weil ich heute leider nicht bei Euch sein kann, will ich Euch einige Zeilen schreiben und Euch vor allem viel Erfolg und Kraft für Eure Veranstaltung wünschen. Das kommt gerade jetzt von ganzem Herzen, ihr Lieben und Ihr Tapferen.

Zeit, Ort und Thema für Euren frauenpolitischen Ratschlag könnten nach dem Landtagswahl-Ergebnis vom vergangenen Sonntag kaum passender sein. Der Rechtspopulismus ist allerdings nicht auf Thüringen beschränkt. Sondern er versucht weltweit, das Rad zurückzudrehen.

Aber wisst Ihr was: So schlimm das ist, ich will von denen jetzt gar nicht reden. Sonst sehen alle wechselweise – Bernd! – Höcke oder Alexander Gauland vor sich. Das braucht wirklich niemand. Darum: Weg mit diesen Bildern!

Ihr habt Euch heute schließlich getroffen, weil Ihr als couragierte Frauen kämpfen wollt. Das macht Mut und deshalb sage ich: Wer rückwärtsgehen will, muss erst einmal an uns vorbeikommen! Wir lassen uns unsere frauenpolitischen Errungenschaften nicht nehmen!

Von niemandem! Und am allerwenigsten von rückwärtsgewandten Männern, die meinen zu wissen, was gut für uns ist! Denen sage ich: vergesst das!

01.11.2019

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
VB 02

**IG Metall
Vorstand**

Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin:

Telefon: +49 69 66932675
Fax: +49 69 6693 2053

frauen@igmetall.de

www.igmetall.de

Wenn man sich etwa das Wahlprogramm der AfD anschaut, dann weiß man – und frau auch - warum da so wenige Frauen mitmachen. Die machen eine Politik gegen Alleinerziehende! Wollen ein Abtreibungsregister. Und reduzieren uns auf die Forderung – ich zitiere - „der Schrumpfung unserer angestammten Bevölkerung“ entgegen zu wirken. Was soll denn der Quatsch!

Wenn Reaktionäre uns wieder darauf reduzieren wollen und uns gleichzeitig alle frauenpolitischen Errungenschaften für mehr Eigenständigkeit wegnehmen wollen, dann habe ich genau vier Buchstaben für sie: nämlich N – E – I – N. Nein!

Nein zu ihrem rückwärtsgewandten Frauenbild!

Nein zu ihrem Gesellschaftsentwurf!

Nein zum Zurückdrängen von sozialen und politischen Errungenschaften!

Und deshalb sage ich ihnen: Tragt Bundfaltenhosen, schlammfarbene Sakkos und Hundekrawatten so viel ihr wollt, aber haltet Euch aus unserem Leben raus! Auch Du, Alexander. Und Du, Björn! Und alle anderen, die so ein Zeug daherreden, ebenfalls.

Ich sage das so deutlich, weil es jetzt nicht mehr nur heißen kann „Wehret den Anfängen“. Es muss inzwischen heißen: „Wehren wir uns couragiert gegen die reaktionären, ja teilweise faschistischen Angriffe!“.

Wir werden und wir müssen das entschlossen tun – vor allem mit unserem tief verwurzeltem Grundwert, der unsere IG Metall auszeichnet und der unsere IG Metall so stark macht, nämlich mit Solidarität.

Wir wollen eine Gesellschaft, in der Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und die Erniedrigung von Frauen keinen Platz haben.

Lasst uns gemeinsam und mit Mut für eine tolerante, offene, solidarische und vielfältige Gesellschaft kämpfen, in der Frauen und Männer die gleichen Rechte haben. Klare Kante gegen rechts!

Ich wünsche euch eine erfolgreiche Konferenz.

Mit solidarischen und frauenpolitischen Grüßen

Christiane Benner

Zweite Vorsitzende der IG Metall

P.S: Obwohl das Thema ernst ist, hoffe ich, dass Ihr miteinander auch viel lacht und gemeinsam feiert. Das können diese verknöcherten Rechten am wenigsten ab, wenn wir uns Ihnen nicht nur entschlossen entgegentreten, sondern Ihnen gleichzeitig offensiv vorleben, dass wir uns von ihnen auch die Lebensfreude nicht nehmen lassen. Auch da gilt: Nie wieder!